

der Wahl nicht mitgewählt haben; und vielleicht hilft er schlechte Gesetze machen, oder er bekommt es fertig, daß gute Gesetze verworfen werden. Dann sagen die Wähler: „Wir können nichts dafür, wir haben ihn nicht gewählt.“ Aber dann muß man ihnen sagen: „Grade ihr seid schuld daran, daß die schlechten Gesetze gemacht werden und die guten Gesetze verworfen werden; eben weil ihr nicht gewählt habt, seid ihr schuld. Wäret ihr nicht alle zu Hause geblieben, hättet ihr alle mitgewählt, dann wäre eben nicht der gewählt worden, sondern ein anderer, und dann hätte der dafür gesorgt, daß bessere Gesetze gemacht würden und daß nicht die guten Gesetze verworfen würden.“

Also jeder Wähler ist mit verantwortlich für die Gesetze, die gemacht werden, und jeder ist genau ebenso sehr verantwortlich wie der andere. In manchen Ländern, u. a. auch in Preußen, ist es so, daß die reichen Leute bei der Wahl mehr zu sagen haben als die armen; da kommt es vor, daß viele armen Leute sagen: „Die Reichen haben ja hundertmal soviel zu sagen wie wir; da hat jeder von uns auch nur ein hundertstel soviel Verantwortung wie irgend ein Reicher, und das lohnt das Singsehen nicht.“ Aber bei den Reichstagswahlen kann das keiner sagen; denn da hat der ärmste Mann genau soviel Recht wie der reichste, und der dümmste genau soviel Recht wie der klügste, und gerade deshalb kann kein Mensch im Deutschen Reich sagen: „Ich bin nicht dafür verantwortlich, wenn schlechte Gesetze gemacht werden,“ sondern jeder Deutsche ist dafür genau so verantwortlich wie jeder andere Deutsche; und jeder einfache Mann muß sich sagen: „Ich habe bei der Reichstagswahl genau soviel Verantwortung wie der reichste und wie der klügste Mann im ganzen Deutschen Reich.“

Viele Leute streiten sich ja herum und sagen, es wäre besser, wenn die reicheren und klügeren Leute mehr zu sagen hätten als die ärmeren und dümmeren. Das ist nun eine sehr zweifelhafte Sache, denn wo die reichen Leute am meisten zu sagen hätten, wie z. B. ein paar hundert Jahre lang im alten Rom, da ist die Sache keineswegs immer sehr gut gegangen; und mit der Klugheit ist das erst recht bedenklich; denn die Klugheit jedes Menschen läßt sich denn doch gar zu schwer taxieren. Aber wenn das auch gelänge, dann wäre doch vielleicht der Schaden größer als der Nutzen, denn dann würden wieder die Vielen, die für Dumme taxiert worden sind, sagen: „Wir sind nicht mehr verantwortlich für das, was